

Druckversion

Presseinfo vom 20.02.2008

Zweiter Aufruf des Wettbewerbs "Automotive / Produktionstechnologien": "Gesucht: Die besten Ideen für die Zukunft der Produktion"

Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW informiert:

Düsseldorf. "Gesucht: Die besten Ideen für die Zukunft der Produktion" lautet das Motto des zweiten Aufrufs des Förderwettbewerbs "Automotive/ Produktionstechnologien" im Rahmen des EU-NRW Ziel-2 Programms -Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 - 2013" (EFRE). Mit diesem Wettbewerb will die nordrhein-westfälische Landesregierung Forschungs- und Entwicklungsprojekte gezielt fördern, die die Cluster des Fahrzeugbaus- und der Produktionstechnik nachhaltig stärken.

Der Wettbewerb richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Kommunen und Kommunalverbände im ganzen Land. Ziel hierbei ist es, insbesondere die Kooperationen untereinander zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch gemeinschaftliche Projekte zu fördern und somit die Clusterstrukturen entlang der Wertschöpfungskette positiv das bedeutet "marktorientiert" zu beeinflussen.

Wettbewerbsthemen sind: Integrierte Entwicklungsansätze für Produkte und für Produktionsprozesse insbesondere in der Verknüpfung von Maschinenbau mit Elektronik, Photonik, Informations- und Kommunikationstechnik und/oder Neuen Materialien. Dabei kann die Erarbeitung von neuen produktionsorientierten Dienstleistungen Teil des Gesamtkonzeptes sein. Mit einem ersten Aufruf im November 2007 wurden bereits Beiträge zu den Themen Ressourcenschonung und Sicherheit rund um das Automobil gesucht.

Insgesamt stehen für den Wettbewerb „Automotive / Produktionstechnologien“ bis zu 20 Millionen Euro aus dem Europäischen Regionalfond und Mitteln des Landes zur Verfügung.

Die Projektauswahl erfolgt im Rahmen einer Jury, die mit unabhängigen erfahrenen Experten aus Wissenschaft und Forschung besetzt wurde. Nur so lässt sich sicherstellen, dass tatsächlich die innovativsten Projekte mit größtmöglicher Breitenwirkung für das Cluster ausgewählt und gefördert werden.

„Wir wollen mit dem Wettbewerb ein innovationsfreundliches Klima schaffen, um den Vorsprung des Fahrzeug- und Maschinenbaus zu erhalten“, sagte Wirtschaftsministerin Christa Thoben. Ziel sei es, im Rahmen der neuen Clusterpolitik des Landes die Unternehmen in die Lage zu versetzen, umwelt- und Ressourcen schonende Technologien zu entwickeln und dadurch im internationalen Wettbewerb zu bestehen.

Weitere Informationen: www.ziel2-nrw.de